

Das inzwischen 780 Jahre alte ehemalige Zisterzienserinnenkloster Heiligkreuztal (bei Riedlingen) wurde zu Beginn des 19. Jhs. wie Dutzende andere ober-schwäbische Klöster ein Opfer der Säkularisation. 1972 wurde das total heruntergekommene Ensemble durch eine waghalsige Pioniertat von der Stefanus-Gemeinschaft erworben und nach jahrzehntelanger, immenser äußerer und innerer Bautätigkeit unter großen Opfern seinem Dornröschenschlaf entrissen. Aus Heiligkreuztal ist so ein heute ebenso lebendiges wie gastliches, ökumenisch ausgerichtetes, atmosphärisch ganz einmaliges Zentrum für Begegnung, Spiritualität und Bildung geworden. In ihm ist die mystische Qualität der Anfänge und das Vermächtnis einstiger geistlicher Lebendigkeit und Fürsorge, verdichtet in den wunderbaren, über Jahrhunderte weiter gewachsenen baulichen und bildnerischen Monumenten der Anlage, auf neue und zeitgemäße Weise lebendig geworden in einer intensiven Pflege religiösen, liturgischen und kulturellen Lebens.

Der Kunstverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. ist dankbar für die ihm hier seit 2011 zur Verfügung gestellten Möglichkeiten für Ausstellungen und will mit solchen dazu einen eigenen Beitrag leisten. Konzeptionell werden in unseren in der Regel jährlich drei Ausstellungen schwerpunktmäßig, aber nicht ausschließlich, Künstlermitglieder des Vereins berücksichtigt, die in Serien arbeiten, Künstlerbücher gestalten und durch Art und Thematik ihrer Arbeit, in Zustimmung und Widerspruch, Verbindungslinien zu Geist und Profil dieses einmaligen Ortes erkennen lassen.

Kontakt:

Ewald.plohmann@t-online.de

Abbildung:

Besinnung und Auftrag,
Farbholzschnitt, 64 x 48 cm, 2016

EWALD PLOHMANN

WORAUF ES ANKOMMT

Graphische Positionen

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Freitag, 15. November 2019

17.30 Uhr

88499 Kloster Heiligkreuztal

*Notizen zur Bilderwelt des
Ewald Plohmann*

Dr. Michael Kessler

Kunstverein der Diözese

Unsere zweite Ausstellung in 2019 zeigt Arbeiten in verschiedenen Drucktechniken – Holz-, Linol-, Typo- drucke – des in Gaildorf lebenden und arbeitenden Künstlers Ewald Plohmann. Er ist in Heiligkreuztal nicht nur unter seinen Mitbrüdern, den Diakonen, sondern auch als Künstler bekannt. Er hat dort schon 2008 zum 40-jährigen Jubiläum des Ständigen Dia- konats in unserer Diözese mit ausgestellt. Seit 2016 ist er im Ruhestand und hat die letzten Jahre intensiv für die Fortsetzung seiner Beschäftigung mit diversen künstlerischen Drucktechniken und Typographie ge- nutzt, sodass nun vorzugsweise neuere und neueste Arbeiten gezeigt werden können. Plohmanns Bilder zeichnen sich einerseits aus durch strenge graphi- sche Formgebungen abstrakter Art. Andererseits trägt er Gedanken und Positionen religiösen und politischen Gehalts in sprechenden Übersetzungen und Verdichtungen bildlich vor. Dazu gehören seine Kreuzweg-Serie über die Elementaraussage unseres Grundgesetzes: Die Würde des Menschen ist unan- tastbar in 15 dichten, eindringlichen Typo-Stationen, aber auch seine drei Mahn- und Protesttafeln: Af- ghanistan – Irak – Syrien. Dass er, wie die Themen seiner Holz-, Linol- und Typo drucke erkennen lassen,